

CLINCH

INTERDISZIPLINÄRES FESTIVAL

Do 08.-So 11.09.2016 · KULTURZENTRUM PAVILLON · HANNOVER

Theater /// Literatur /// Musik /// Performance /// Diskussion /// Workshop



- /// **Blog www.clinchfestival.org**
Auf dem Festival-Blog finden sich weiterführende Infos zum Programm, zu den Mitwirkenden etc.
- /// **Kinderbetreuung:** Während des Festivals gibt es bei Bedarf eine kostenlose Kinderbetreuung. Bitte anmelden unter: clinch@pavillon-hannover.de
- /// **Sprachen:** Auf dem Festival wird ins Englische übersetzt. Bei Bedarf an Gebärdensprache und weiteren Sprachen bitte eine E-Mail an: clinch@pavillon-hannover.de. Wir bemühen uns um weitere Übersetzungen.
- /// **Teilnehmer*innenanzahl:** Fortbildungen, Workshops und Stadtrundgang haben eine begrenzte Teilnehmer*innenanzahl. Bitte auch mit Festivalpass anmelden unter clinch@pavillon-hannover.de
- /// **Ort:** Kulturzentrum Pavillon / Lister Meile 4 / 30161 Hannover
www.pavillon-hannover.de
- /// **Kontakt:** clinch@pavillon-hannover.de



In Kooperation mit: Stelle für internationale Kulturarbeit und Städtepartnerschaften im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, Stiftung Leben und Umwelt / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V., Sachbuchreihe booklook, Amadeu Antonio Stiftung ju:an-Praxisstelle Antisemitismus- und rassistuskritische Jugendarbeit, Leibniz Universität Hannover/Institut für Soziologie, Volkshochschule Hannover
Gefördert durch: Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur aus Mitteln des Ministerium für Wissenschaft und Kultur und dem Bezirksrat Mitte der Stadt Hannover

CLINCH im Pavillon

Vier Tage lang stehen im Kulturzentrum Pavillon in Hannover (post)migrantische und postkoloniale Positionen und Perspektiven auf Gesellschaft im Fokus. Diverse Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen wurden mit ihren Ideen, Fragen und Standpunkten eingeladen. Sie geben Anregungen für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung, stellen Identitäten infrage, erzählen Geschichte/n, die wehtun können oder fordern dazu auf, Privilegien zu überprüfen.

Das passiert bei CLINCH in Form von Theater, Kunst, Diskussionen, Musik, Literatur, Stadtrundgang und Workshops. Dabei wird sich kritisch mit Normalitäten befasst, denn CLINCH will Grenzlínien aufzeigen, verschieben, entwirren, umkrempeln und sprengen. CLINCH will Plattform sein. Zum Austausch, zur Entwicklung von Strategien, zur Vernetzung.

Kommt es dabei zum Clinch? Wir denken, dabei könnte etwas Konstruktives entstehen.

Melanie Micudaj & Mariam Soufi Siavash
Team Gesellschaft & Politik im Pavillon / Theater im Pavillon



Meine Nase läuft – Deine Stars hautnah

09.09.

10:00-13:00 h | CLINCH-FORTBILDUNGEN

Preis ohne Festivalpass: 25€ / 15€ erm.
Die Teilnehmer*innenanzahl für die Fortbildungen ist begrenzt. Bitte anmelden unter clinch@pavillon-hannover.de

Fortbildung I 10:00-13:00 h Vermeidung von stereotypen Darstellungen in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Medienmacher*innen wirken durch Bilder und Sprache in der Öffentlichkeit und stellen Wirklichkeiten her. Auch Kulturzentren, politische Stiftungen, Verbände oder NGOs versuchen, durch Öffentlichkeitsarbeit für ihre Veranstaltungen und ihre Arbeit zu werben. Dabei sind auch jene, die es gut meinen, nicht davor geschützt, Vorurteile zu reproduzieren. Diese Fortbildung richtet sich an alle, die lernen wollen, im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit oder journalistischen Tätigkeit stereotype, exotisierende, rassistische oder kulturalisierende Wort- und Bildsprache zu vermeiden.

Leitung: Sonja Collison
Autorin, Journalistin, Redakteurin und Moderatorin. Sie engagiert sich für Vielfalt in den Medien und unterstützt die Initiative der Neuen deutschen Medienmacher.



Sonja Collison

13:30-15:30 h | FILM & GESPRÄCH Deutsch Südwas? – Erinnerung an einen deutschen Völkermord

Nach der Filmvorführung: »Deutsch Südwas? – Erinnerung an einen deutschen Völkermord« der Filmgruppe E sprechen Israel Kaunatjike und Verena Meyer über die Nicht-Aufarbeitung des deutschen Kolonialismus, seine Folgen für die deutsche und namibische Gesellschaft sowie den politischen Kampf um Wiedergutmachung.

Mit: Israel Kaunatjike
1947 in Namibia geboren. Sein politisches Engagement bezieht sich in erster Linie auf die Auseinandersetzung Deutschlands mit seiner Vergangenheit als Kolonialmacht und dem Bedürfnis nach Entschuldigung und Wiedergutmachung. Als Herero-Aktivist engagiert er sich beim Bündnis »Völkermord verfährt nicht« und Postkolonial e.V. in Berlin.



Israel Kaunatjike

Gesprächsleitung: Verena Meyer
Trainerin, Beraterin und Multiplikatorin für Empowerment und rassistuskritische Bildung, ISD Hannover

08.09.



18:00 h | CLINCH-Eröffnung

18:30 h | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Empathy Won't Save Us – Visuelle Gegennarrative Ausstellung von Moshitari Hilal

Wer auf die Empathie der Mehrheitsgesellschaft hofft, kann lange warten. Stattdessen fordert Moshitari Hilal, die eigene Subjektivität in das Zentrum der eigenen Arbeit zu stellen und kompromisslos gegen die vermeintliche Objektivität der Mehrheit durchzusetzen. Bilder der Normalität sind nur Meinungen über Menschen und Dinge, auf die sich irgendwann irgendwelche Subjekte geeinigt haben. In diesem Sinne hinterfragt sie aus feministischer und anti-rassistischer Perspektive die Gesellschaft, unsere Selbstwahrnehmung im Kontext von Schönheitsidealen und politischem »Othering«. Im Fokus ihrer Porträts und Illustrationen steht die Beschäftigung mit Konstruktion und Dekonstruktion von Identität.

Moshitari Hilal
ist freischaffende Illustratorin und lebt in Hamburg.

19:00-20:10 h | THEATER-PERFORMANCE Meine Nase läuft – Deine Stars hautnah Technocandy

Die militante Menschengruppe Johanna Mikki-Leiter, HC Sprache und Philip Rouge ist untergetaucht. Im Liebescamp der Nationalstars reflektieren sie über ihr Leben und Wirken. Das Herz haben sie am rechten Fleck, aber hilft ihnen das, den rachsüchtigen Apokalyptiker*innen zu entkommen? An diesem Abend wird Hass mit Hass bekämpft, Blut verspritzt und Liebe ganz groß geschrieben. Musik und festliche Ballons unterstützen das Publikum dabei, diese Erfahrung zu verarbeiten.

Von und mit: Technocandy
Das Kollektiv Technocandy besteht aus Banafshe Hourmazdi, Frederik Müller und Golschan Ahmad Haschemi. 2016 entwickelten sie das Stück »Meine Nase läuft – Deine Stars hautnah«. Wir setzen den Kontrapunkt als 3 Künstler*innen, die aus biographischen, künstlerischen, politischen Gründen & Entscheidungen in der hiesigen Theaterlandschaft nicht der Norm entsprechen. Wir arbeiten kollektiv. Der Arbeitsprozess ist genauso politisch wie die entstehenden Stücke.

Preis ohne Festivalpass: VVK 9,80€ - AK 12€ / 8€ erm.

20:30-21:30 h | GESPRÄCH Darstellungsformen in den Künsten

Welche Formen der Darstellung gibt es abseits von klischee- und vorurteilsreproduzierenden Bildern? Welche ästhetischen Mittel, Strategien und Methoden eignen sich, um Identitätszuschreibungen zu brechen? Wie sehen diskriminierungsfreie Ästhetiken aus? Im Gespräch tauschen sich, Moshitari Hilal, das Kollektiv Technocandy und Martine Dennewald über diese Fragestellungen und ihre Ideen, Strategien und Arbeitsweisen aus.

Mit: Kollektiv Technocandy
Moshitari Hilal
freischaffende Illustratorin
Moderation: Martine Dennewald
künstlerische Leitung des Festivals Theaterformen

Ab 21:30 h
Lounge



Moshitari Hilal

Fortbildung II 10:00-13:00 h Grenzen und Möglichkeiten nicht-diskriminieren – der sozialer Arbeit mit geflüchteten Menschen

Engagement, Hilfsbereitschaft und solidarische Haltungen schützen nicht vor ausgrenzendem Verhalten. Die Fortbildung sensibilisiert für nicht-intentionale rassistische Diskriminierungen und ermöglicht, die eigene soziale Positionierung, verbunden mit helfender Tätigkeit, kritisch zu reflektieren. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein sozialer Arbeit zu entwickeln, das »Helfen« konsequent als Lernen begreifen kann. Die Fortbildung richtet sich an Hauptamtliche und Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten (zusammen)arbeiten und unterstützend tätig sein wollen.

Leitung: Aretha Schwarzbach-Apithy
Erzieherin, Mediatorin, Trainerin und Erziehungswissenschaftlerin, promoviert aktuell zu Weiss.sein als Norm in den Erziehungswissenschaften.

13:00-16:00 h | STADTRUNDGANG Migrationspolitischer Stadtrundgang

Wenn möglich, bitte MP3-Player oder Smartphone mitbringen. Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt. Bitte anmelden unter clinch@pavillon-hannover.de

Der migrationspolitische Stadtrundgang befasst sich an symbolischen Orten u.a. mit den Themenkomplexen Ankommen, Bleiben, Weggehen, politisches Engagement, institutioneller Rassismus und Bildungssystem. Der Stadtrundgang stützt sich auf Interviews mit Eingewanderten und rückt Themen und Perspektiven in den Fokus, die in der offiziellen Geschichtsschreibung der Stadt Hannover keine Rolle spielen und kann so einen Beitrag leisten, die Geschichtserzählung Hannovers zu vervollständigen und ggf. zu verändern.

Veranstaltung in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover/Institut für Soziologie und der Volkshochschule Hannover

16:00-18:30 h | DISKUSSION Internationale Perspektiven auf Migration und Rassismus

Wie werden Migration und Rassismus in unterschiedlichen Gesellschaften verhandelt? Was sind die aktuellen Debatten? An welche Geschichten und Bilder knüpfen sie an? Wie sind Ausschließungsmechanismen in Malawi, in Großbritannien und in Deutschland? Wie steht es mit der Solidarität der ansässigen Bevölkerung mit neu Ankommenden?

Nach Inputs von Madhu Krishnan, Trésor Nzengu Mpauni und Maissara Saeed zu ihrer jeweiligen Perspektive auf die Stadt, in der sie leben, ist das Publikum eingeladen zu vertiefenden Tischgesprächen mit je einer Person.

Mit: Dr. Madhu Krishnan
Literaturwissenschaftlerin aus Bristol/GB
Trésor Nzengu Mpauni
Künstler und Aktivist aus Blantyre/Malawi
Maissara M. Saeed
Aktivist aus Hannover, Umbaja e.V.



Dr. Madhu Krishnan



Trésor Nzengu Mpauni



Maissara M. Saeed

Moderation der Tischgespräche: Dr. Florentin Saha Kamta
promovierte zum »Umgang mit der Krise der Identität in der afrodeutschen Literatur« und ist aktiv im Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V.
Luna Ali (angefragt)
studiert Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Kuratorin beim Fuchsbau Festival.
N.N.

Veranstaltung in englischer Sprache

Veranstaltung in Kooperation mit der Stelle für internationale Kulturarbeit und Städtepartnerschaften im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

09.09. Abendprogramm

19:00 – 20:45 h | DOPPELLESUNG & GESPRÄCH
Lena Gorelik: Null bis Unendlich
Deniz Utlü: Die Ungehaltnen

In ihrem neuesten Roman »Null bis Unendlich« erzählt Lena Gorelik von drei außergewöhnlichen Menschen, von Freundschaft, Liebe und Abschied – und sie zeigt, warum es gut ist, anders zu sein und einen eigenen Weg zu finden.

»Die Ungehaltnen« – Deniz Utlü Debüt-Roman ist Generationenporträt, Liebeserzählung, Einwanderungsgeschichte, Berlin-Roman und Road-Novel in einem. Utlü erzählt pointiert und poetisch die Geschichte zweier Berliner*innen.

Im Rahmen von CLINCH lesen beide Autor*innen aus ihren Romanen und befragen sich im anschließenden Gespräch gegenseitig.

Mit: Lena Gorelik wurde mit ihrem Debütroman »Meine weißen Nächte« (2004) als Entdeckung gefeiert, Hochzeit in Jerusalem (2007) war für den Deutschen Buchpreis nominiert.
Deniz Utlü veröffentlichte 2014 seinen ersten Roman »Die Ungehaltnen«, der 2015 im Maxim Gorki Theater für die Bühne adaptiert wurde. Er gründete in Hannover das Kultur- und Gesellschaftsmagazin »freitext« und gab es bis 2014 heraus.

Preis ohne Festivalpass: VVK 9,80€ - AK 12€/8€ erm.

21:00 h | KONZERT
Akua Naru – The Miner's Canary

Die Botschaft des zweiten Studio-Albums der in Köln lebenden US-Amerikanerin Akua Naru orientiert sich an den Erfahrungen Schwarzer Menschen in den USA und Europa. »The Miner's Canary« ist eine Metapher, die den sozial-experimentellen Ansatz des Albums umschreibt. Sie steht für die schicksalhafte Ambivalenz jener Kanarienvögel, die früher als eine Art Warnsystem für unvorhersehbare Ereignisse im Bergbau eingesetzt wurden. Die Miner's Canary ist maßgeblich beeinflusst von Jazz, Neo Soul, Blues und R&B und punktet mit einer deutlich ausgeprägteren Hip-Hop-Ästhetik als Akua Narus 2012 erschienenes Debüt The Journey Aflame.

Preis ohne Festivalpass: VVK 16,40€ - AK 18€/14€ erm.

23:00 h | CLINCH-PARTY
Tanzen, Twerken & Booty shaken

Hip-Hop ist Identität, Raumnahme, Empowerment, egal woher du kommst, egal wie du aussiehst. Du bestimmst, was gesagt wird, each one teach one. Wenn die drei DJs aus Hamburg Hip-Hop auflegen, bedeutet das: gemeinsam tanzen, twerken und booty shaken zu dem, was die Queer/ns of Rap zu sagen haben!

Mit: DJ* Chi, DJ* eLLe-D und DJ* Gizzel Hamburg

Preis ohne Festivalpass: AK 5€

10.09.

10:00 – 12:00 h | DISKUSSION
Perspektiven eines diskriminierungs- freien Kulturbetriebes

Wie kann Kulturarbeit aussehen, die Ausschlüsse verhindert? Welche Ansätze postkolonialer und postmigrantischer Kulturarbeit gibt es? Was sind Forderungen an eine diskriminierungssensible Kulturpolitik? Drei Expert*innen berichten von ihren Erfahrungen aus der Praxis und erarbeiten Forderungen sowie Strategien für eine diskriminierungssensible und -freie Praxis an Kulturbetrieb und Kulturpolitik im moderierten Gespräch.

Mit: Simone Dede Ayivi Theatermacherin und Autorin
Hartmut El Kurdi schreibt Theaterstücke, Hörspiele und Prosa für Erwachsene und für Kinder, arbeitet als Regisseur und Performer und schreibt regelmäßig Kolumnen für die taz, Stadtkind, ZEITLeO.
Tunay Önder studierte Soziologie und ist als Arbeitsmigrantin zwischen verschiedenen Parallelgesellschaften wie Wissenschaft, Theater und Medien tätig. 2011 gründete sie zusammen mit Imad Mustafa den Blog migrantentstadt.

12:30 – 15:30 h | CLINCH-WORKSHOPS
Aktiv werden – Position beziehen

Die Teilnehmer*innenzahl für die Workshops ist begrenzt. Bitte anmelden unter clinch@pavillon-hannover.de

Workshop I 12:30–15:30 h
Aktiv werden bei alltäglichem Rassismus

Rassistische Polizeikontrollen, eine exotisierende Bemerkung in der Familie, eine verallgemeinernde Bemerkung eines Arbeitskollegen über Einwanderer aus einem bestimmten Land: Was hindert uns, aktiv bei (subtilem) Rassismus zu handeln? Welche Reflexionen, Haltungen, Perspektiven und Strategien sind nötig und können helfen, das zu ändern?

Workshopleitung:
Kiana Ghaffarizad RefLACT – rassismuskritische Praxisreflexion, pädagogische Mitarbeiterin bei ADA Bremen – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt
Bozzi Schmidt RefLACT, diskriminierungskritische Bildungsarbeit

Workshop II 12:30–15:30 h
Spoken Word mit Moona Moon

Writing is a place of struggle, of love, of communion and healing. It is one way of initiating dialogue in a world that would like to have us silent. Freire talks about a ‚culture of silence‘. To me writing is one way of breaking that silence. That is why I would like to invite you to a writing workshop. In this workshop we will do various forms of (biography inspired) writing exercises, share what we wrote (if we feel like), and overall create a space in which our voices are valid.

Workshopleitung:
Moona Moon is a poet, performer, resistant researcher, social worker, and community worker. A lover of light, life, and the right kinds of shadows.

Ggf. werden noch weitere Workshops angeboten
www.clinchfestival.org

12:30 – 15:30 h | STADTRUNDGANG
Migrationspolitischer Stadtrundgang
siehe auch Freitag 13:00

16:00 – 17:30 h | BUCHVORSTELLUNG
Kinder der Befreiung –
Transatlantische Erfahrungen und Perspektiven
Schwarzer Deutscher der Nachkriegsgeneration

In dem Buch »Kinder der Befreiung«, herausgegeben von Dr. Marion Kraft, fügen sich historische, politische und wissenschaftliche Analysen, persönliche Geschichten, Interviews und literarische Texte zu einem Kaleidoskop zusammen, durch das eine neue Perspektive auf einen fast vergessenen Teil deutscher Geschichte und US-amerikanisch-deutscher Beziehungen entsteht. Ursachen und Auswirkungen von Rassismus in der Vergangenheit und Gegenwart werden ausgelotet und Strategien für positive Veränderungen aufgezeigt.



Simone Dede Ayivi



Hartmut El Kurdi



Tunay Önder



Kiana Ghaffarizad



Bozzi Schmidt



Moona Moon



Dr. Marion Kraft



Luna Ali



Olga Grjasnowa



Prof. Dr. Nivedita Prasad



book & look die sachbuchreihe

Schwestern



Foto © Janna Athene Pinsker

Mit: Dr. Marion Kraft Autorin und Herausgeberin, akademische Oberrätin a.D., Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin und Referentin, hat Bücher und zahlreiche Aufsätze zu Schwarzen Lebensrealitäten in Europa und den USA veröffentlicht.

Gesprächsleitung:
Asma-Esmeralda Abd'Allah-Álvarez Ramirez ISD Hannover

18:00 – 18:45 h | LECTURE-PERFORMANCE
Schwestern – אחות
Veronika Bökelmann/Moran Sanderovich

Die Performerinnen untersuchen das Verhältnis zu ihren Schwestern und deren Glaubenssystemen: Morans Schwester zog als ultra-orthodoxe Jüdin in eine israelische Siedlung in den besetzten Gebieten, Veronikas Schwester lebt als strenge Hare-Krishna-Anhängerin in Indien. In einem strukturierten Dialog untersucht die Performance das teils absurd anmutende Alltagsleben der Schwestern, deren Körperwahrnehmungen, Geschlechterbilder und Verhaltensregeln. Wie verhalten wir uns zueinander, wenn Religion sprichwörtliche Mauern aufbaut?

Mit:
Veronika Bökelmann untersucht in ihren künstlerischen Arbeiten oft den Körper im Verhältnis zum Stadt/Raum und Identität, diese wurden u.a. auf der Moscow Biennale, in den Sophiensaeln und im Nationaltheater Oslo gezeigt.
Moran Sanderovich studierte an der School of Visual Theatre in Jerusalem und verwendet Skulpturen, Performances, Video und Zeichnungen, um den menschlichen Körper und seine Wahrnehmung zu untersuchen.

Preis ohne Festivalpass: VVK 5,40€ - AK 6€ / 4€ erm.

19:30 – 21:00 h | LESUNG & GESPRÄCH
Die juristische Unschärfe einer Ehe
Olga Grjasnowa

Leyla wollte immer nur eins: tanzen. Doch nach einem Unfall muss sie das Bolschoi-Theater in Moskau verlassen. Altay ist Psychiater. Nachdem sich seine große Liebe umgebracht hat, lässt er keinen Mann mehr an sich heran. Altay und Leyla führen eine Scheinehe, um ihre Familien ruhigzustellen. Als die beiden mit Mitte zwanzig in Berlin von vorne anfangen, tritt Jonoun in ihr Leben. Olga Grjasnowa beschreibt eine rasante Dreiecksgeschichte in einem ungeheuer direkt erzählten Roman über Glück und Unglück in einer Zeit, in der alles möglich scheint.

Mit: Olga Grjasnowa Autorin. Für ihren vielbeachteten Debütroman »Der Russe ist einer, der Birken liebt« wurde sie mit dem Klaus-Michael Kühne-Preis und Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet. Ihre beiden Romane wurden für die Bühne des Maxim Gorki Theaters Berlin dramatisiert.
Gesprächsleitung: Luna Ali studiert Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Kuratorin beim Fuchsbau Festival.

Preis ohne Festivalpass: VVK 8,70€ - AK 10€ / 7€ erm.

ab 21:00 h
CLINCH-Surprise*

Jedes Festival steckt im besten Fall voller Überraschungen. CLINCH lässt der Überraschung explizit einen Raum, um Platz zu schaffen für Spontanes, Aktuelles, brandheiße Themen oder Bedürfnisse. Denn CLINCH will umkrepeln und neue Strategien sowie Perspektiven schaffen. Und das geht manchmal nicht nur durch langes Recherchieren, Analysieren, Konzipieren, sondern kann auch Knall auf Fall passieren. Wir dürfen gespannt bleiben!

Im Anschluss:
Lounge

11.09.

10:30–12:30 h
Vernetzungsbrunch

Beim Vernetzungsbrunch ist Zeit für Austausch, Vernetzung und noch mehr Gespräch. In »leckerer« und gemüthlicher Atmosphäre können eigene Initiativen und/oder Projektideen vorgestellt werden, gemeinsame Thesen reifen oder neue Netzwerke gesponnen werden.

Wenn alle was mitbringen, wird jede*r satt. Für Kaffee, Tee und Wasser wird gesorgt.

12:30–13:30 h | LECTURE-PERFORMANCE
Denken was Tomorrow
Dan Thy Nguyen

»Und später hat sie gemerkt, dass diese Menschen durch Napalm zu Kohle geworden sind.« Ende der 70er-Jahre kommen die ersten Geflüchteten aus Vietnam in die Bundesrepublik. Als Boat People trieben sie auf dem Meer, in der Hoffnung gerettet zu werden. Die Familie von Dan Thy Nguyen gehört ebenfalls zu diesen Menschen. 35 Jahre später treiben Geflüchtete auf Booten im Mittelmeer und eine ganze Gesellschaft scheint in dieser Situation hilflos zu sein. In dieser Lecture-Performance geht es um die persönliche Geschichte der Eltern des Künstlers, ihre Kriegserfahrungen und Flucht, aber auch um die erste Zeit in Deutschland, den Aufbau eines Lebens und um Rassismus.

Von und mit: Dan Thy Nguyen ist freier Theaterregisseur, Schauspieler und Sänger. 2014 entwickelte er das Theaterstück und Hörspiel »Sonnenblumenhaus« über das Pogrom von Rostock-Lichtenhagen.

Preis ohne Festivalpass: VVK 5,40€ - AK 6€ / 4€ erm.

14:00–16:00 h | DISKUSSION
Strategien gegen Rassismus

Angesichts der aktuellen Rechtsentwicklung in Deutschland und weiten Teilen der EU, die sich von rassistischen Ressentiments nährt, sind drei antirassistische Akteur*innen mit unterschiedlichen Ansätzen eingeladen, diese mit- und gegeneinander zu diskutieren. Welche Bedeutung kommt im jeweiligen Verständnis von Rassismus der Verschränkung mit anderen Herrschaftsverhältnissen zu? Welche Praxis sollte aus Analysen der »Critical Whiteness Studies« oder Überlegungen zu »kultureller Aneignung« folgen? Was sollte die Antwort einer antirassistischen Bewegung auf das mörderische Migrationsregime und seine Fürsprecher*innen sein? Und was sind Ansätze einer gemeinsamen emanzipatorischen antirassistischen Politik?

Mit: Golschan Ahmad Haschemi Kulturwissenschaftlerin, Performerin und Bildungsreferentin im Projekt ju-an-Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit
Dr. Massimo Perinelli Referent für Migration in der Akademie für Politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Mitbegründer von Kanak Attak und aktiv in der Initiative »Keupstraße ist überall«
Prof. Dr. Nivedita Prasad arbeitet akademisch und aktivistisch seit den 1990ern im Feld des (Anti-)Rassismus, leitet den Studiengang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession und betrachtet dabei Rassismus als Menschenrechtsverletzung

16:00 h | CLINCH-Festivalausklang

CLINCH

CLINCH Blog
www.clinchfestival.org

Akua Naru

